



Jahresbericht 2017

AEM – Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Missionen



Inhaltsverzeichnis

1. Bericht des Präsidenten	Seite 3
2. Vorstand per 31.12.2017	Seite 4
3. Bericht des Geschäftsführers	Seite 4
4. Koordinationsgruppe Member Care Network	Seite 5
5. Integrationsbegleiter-Ausbildung	Seite 6
6. Missionstheologie & Strategie: AfeM und Afbet	Seite 7
7. AWM Jahresrückblick 2017	Seite 7
8. AWM Förderverein Schweiz	Seite 10
9. Aus der internationalen Missionsbewegung	Seite 10
10. Finanzen und Statistik	Seite 11
11. Mitgliederliste	Seite 13



1. Bericht des Präsidenten

Als erstes möchte ich unseren Mitgliedern herzlich für ihren engagierten Einsatz für die Ärmsten in dieser Welt danken. Rund eintausend Einsatzleistende helfen und fördern bedürftige Menschen hauptsächlich im «globalen Süden», ja in allen Erdteilen dieser Welt. Sie zeigen ihnen, dass jemand für sie da ist und sie nicht vergessen sind. Ihr Beitrag in teilweise widrigsten Umständen ist unbezahlbar! – Vergelt's Gott!

Das Jahr 2017 war gekennzeichnet durch den Wechsel des AEM Geschäftsleiters. Niklaus Meier hatte diese Aufgabe seit Sommer 2010 inne und übergab diese Aufgabe an Alain Haudenschild, der 25 Jahre in Taiwan arbeitete. Für den Vorstand war die Suche nach einem Nachfolger herausfordernd. Wir sind dankbar, Alain gefunden zu haben. An der Jahrestagung in Magglingen wurde Niklaus Meier gebührend verabschiedet. Es freut uns ausserordentlich, dass wir diese Jahrestagung erstmals und erfolgreich mit der Schwesterorganisation Interaction durchführen konnten. Hauptthema war «Wirkungsmessung».

Im AEM Vorstand gelang es uns nur sehr bedingt neue Mitglieder für die Vorstandsarbeit zu gewinnen. Wir sind sehr froh, dass sich Beat Grimm von Frontiers zur Verfügung gestellt hat und an der Mitgliederversammlung im Herbst gewählt wurde. Leider musste Roman Jösler (SMG) aus gesundheitlichen Gründen aus der Vorstandsarbeit zurücktreten. Die Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern wird uns im kommenden Jahr weiterhin beschäftigen.

Der Vorstand traf sich wie üblich zu zwei Sitzungen, je eine im Januar und September sowie zu einer 2-tägigen Retraite im Sommer. Durch den Übergang des Geschäftsleiters und die gesundheitliche Situation von Roman Jösler, der das Ressort Strategie innehatte, kam die Umsetzung der in den Jahren 2013 – 17 entwickelte Strategie der AEM etwas ins Stocken. Wir bleiben dran und wollen im laufenden Jahr weiter an der Umsetzung arbeiten.

Stefan Peter
Präsident AEM

2. Der AEM Vorstand 31.12.2017:

Stefan Peter, Präsident
Michael Baltensperger, Vize Präsident
Beatrice Ritzmann
Philipp Schmuki
Beat Grimm

Geschäftsstelle:
Alain Haudenschild, Geschäftsleiter 90%
Susi Fankhauser, Administration/Finanzen 20%



3. Bericht des Geschäftsführers

Seit Mitte August bin ich dran mich in die schweizerischen Verhältnisse der evangelischen Missionsbewegung einzuarbeiten und freue mich über die vielen, die ich schon besuchen und kennenlernen konnte.

Die erste Hälfte des Jahres war gekennzeichnet von starken Bemühungen mit flankierenden Massnahmen, wie der Integrationsleiterschulung der AWM Korntal, den Integrationsprozess von Flüchtlingen nachhaltig zu unterstützen und Migrantengemeinden auf ihr Potenzial zu sensibilisieren. Die gemeinsame Mitgliederversammlung mit der Arbeitsgemeinschaft InterAction in Magglingen (23./24.Mai) unterstützte das Anliegen. Im Zentrum stand das Bemühen durch messbares, nachhaltiges Arbeiten den gemeinsamen Auftrag unseres HERRN für die Völker (Mt 28,18-20) auch für veränderte Dienstverhältnisse für die Praxis besser zu verstehen. Abschliessend kam es zur Stabsübergabe der AEM Geschäftsführung.

Der Vorstand traf sich seit Magglingen dreimal in Zürich, das mission.ch Team 4 Mal, der «Round Table» am 25. Oktober. Der «Round Table» schloss sein Treffen zu den Themen «Wachstum als Missionsorganisation», «Optionen zum Rekrutieren» «Der Einfluss von Migranten auf unsere Entwicklungen», «Professionalität in unserer (frei-)kirchlichen Vernetzung» mit einem «Communique» ab. Aufgrund einiger darin erwähnter Namen kann es nur auf Wunsch zugestellt aber nicht auf der Internetseite publiziert werden.

Ein besonderes Augenmerk hatte in der 2. Hälfte des Jahres das mission.ch Team sowie

die Formulierung von Zielsetzungen zur Unterstützung der Rekrutierungsarbeit der AEM Werke. Mit auf der Agenda waren die Vorbereitung und Durchführung eines Einsatzes beim NewLeaders Kongress (18. Nov.) und EXPLO 17 (29. Dez.-1.Januar). Bei letzterem trat mission.ch als Missionsberatungsteam beim «mission-wall» auf, das interessierten Besuchern half, die auf einer grossen Weltkarte genagelten Einsatzmöglichkeiten für sich zu verstehen. Mehrere unserer AEM Missionen erhielten darauf Anfragen von Bewerbern.

Parallel dazu liefen schon seit April Bemühungen uns an mission-net in Holland zu beteiligen. Am 6. Dezember wurde mission-net schliesslich aus Mangel an ausreichend Anmeldungen abgesagt. Im Gegensatz zu den Entwicklungen beim OK von mission-net war die gleichzeitig angebotene EXPLO 17 mit seiner Missionsausstellung mit insgesamt 6000+ Besuchern (rund 800 Visitationen beim «mission-wall») recht gut besucht. 25% der Besucher sollen sich bei Campus zwischen dem 22. und 27.12. als Tagsgäste anmelden haben, was vielleicht ein Licht auf die gegenwärtige Entscheidungskultur wirft.

Bei der relativ gut besuchten Herbsttagung (8. Nov.) zum Thema «Beten und Mobilisieren in einem von neuen Prioritäten geprägten Umfeld» mit anschliessender Geschäftssitzung reflektierte Philipp Schmuki den Beitrag des Chrischonagründers Friedrich Spittler (1782 – 1867), zur Entstehung der Pilgermission, gefolgt von zwei Workshops zu den Themen «Rekrutieren von Jungen» (Rahel Da Felicantonio), und «Die neuen Prioritäten der Schweiz» (Matthias Kuhn). Martin Saegesser

wurde als langjähriger Missionsleiter der MEOS verabschiedet. MEOS war eine der Gründermision der AEM.

Nach einer kurzen Phase der Einarbeitung füllten schon Besuchstermine bei Missionen und Werken die Agenda. Die mithilfe der AEM Service Analyse gesammelten Angaben werden zu einer AEM Werke Gesamtstudie verarbeitet und sollen bis zur Herbst MV vorgestellt werden. Sie steht ab dann flankierend zur Implementierung des strategischen Massnahmekatalogs zur Verfügung.

Das SEA Leiterforum am 12. Dezember stand unter dem Thema: «Die Schweiz mit Jesus durchdringen» und war gut besucht.

Mir scheint die AEM ist offen für weitere Mitglieder, mehr Missionare und mehr Rekrutieren. Mit Gottes Hilfe können wir in diesem Jahr vielleicht hundert weitere Missionare auf unsere Felder bringen.

Per Ende 2018 ist das Bildungszentrum Bienenberg aufgrund einer Umstrukturierung seiner Bildungsarbeit ausgetreten. Die Akademie für christliche Führungskräfte kündigte seine Mitgliedschaft, da der Verein Akademie für christliche Führungskräfte Schweiz (AcF-Schweiz) seine Aktivitäten per 31. Dezember 2017 einstellt. Der AcF bleibt in Deutschland weiter bestehen und das Modulangebot wird auch in Zukunft fortgeführt (www.acf.de).

Alain Haudenschild



4. Koordinationsgruppe Member Care Network (KMCN)

Das Zurüsten und Begleiten von interkulturellen Mitarbeiterenden nimmt in vielen Hilfs- und Missionswerken eine zentrale Rolle ein, damit unsere Mitarbeitenden im In- und Ausland langfristig gesund, widerstands- und leistungsfähig bleiben.

Auch 2017 konnten wieder verschiedene Seminare und Fachtagungen durch AEM-Member Care angeboten werden. Ein wichtiger Teil des MemberCare Networks (MCN) ist, wie schon der Name sagt, die Vernetzung. Während der verschiedenen Anlässen können Erfahrungen ausgetauscht und Synergien genutzt werden.

Im März fand in Wallisellen die Fachtagung MCN statt zum Thema «Gen X und Y (bis Z) im Missionsalltag». Diese Netzwerk-Fachtagung ist jeweils offen für Alle, denen Member Care ein Anliegen ist. Es nahmen 29 Personen aus den verschiedensten Werken teil. Im Mai fand das MK-Weekend statt. Die Debriefing Woche im Hasliberg «Uf em Wäg» wurde von 23 Teilnehmern besucht und als sehr segensreich empfunden. Das zweite Mal fand die Family Debriefing-Woche statt, mit dem Ziel der ganzen Familie ein altersentsprechendes Debriefing zu ermöglichen. Ein grosser Erfolg, 12 Familien nahmen dieses Angebot an, es wurde



zweisprachig (Deutsch und Französisch) durchgeführt. Im Oktober wurde das Angebot des «Rückkehrerwochenendes» in Rickenbach von 4 Familien benutzt, parallel dazu haben 23 Personen am TCK Wochenende teilgenommen.

Wir stellen weiterhin bei einigen Angeboten gewisse Überschneidungen fest und dass es für die sendenden Organisationen sowie für die interkulturellen Mitarbeitenden nicht immer klar ist, welches Angebot für sie passend ist. Deshalb möchten wir besser kommunizieren und inhaltlich allenfalls abstimmen. Auch soll auf der AEM Homepage unter «MemberCare» klarer ersichtlich werden, welche Angebote für welche Phase des interkulturellen Mitarbeiters am segensreichsten ist.

Der Member-Care Zertifikatskurs an der AWM-Korntal wurde rege benutzt, auch wenn für das neue Semester weniger Anmeldungen vorliegen, scheint es eine sehr massgeschneiderte und effiziente Ausbildung für Member Care im interkulturellen Dienst zu sein.

5. Die Integrationsbegleiter-Ausbildung

Im September 2016 starteten Kurse der Integrationsbegleiter-Ausbildung in Aarau. Verantwortet werden sie von der Akademie für Weltmission in Korntal als dezentrales Angebot in der Schweiz in Zusammenarbeit mit der SEA-Arbeitsgemeinschaft interkulturel (AGIK), der AEM Schweiz und dem TDS Aarau. Das Echo war so gross, dass die Kurse in der ersten Hälfte des Jahres 2017 doppelt geführt werden mussten. Die ersten 17 Teilnehmenden aus der Schweiz haben die Ausbildung bereits mit dem Zertifikat abgeschlossen, weitere 56 Personen

Priscilla und Stefan Eisenhut recherchierten mittels einer Bedürfnisanalyse über eine Möglichkeit eines Orientierungsjahres für TCKs in der Schweiz. Die Analyse hat ergeben, dass es für ein Orientierungsjahr zu wenig Interesse gibt, aber für andere Aspekte der Begleitung, Vernetzung und Förderung der TCK sehr wohl.

Neu fand im November der SKES – Workshop (SharpeningYourInterpersonalSkills) in Mosbach DE mit 19 Teilnehmenden statt. Dieser Kurs hilft interkulturellen und anderen Mitarbeitenden zwischenmenschliche Fähigkeiten zu verbessern, um im christlichen Dienst und der Gemeinschaft, Gottes Liebe mehr Raum zu geben.

In der Koordinationsgruppe arbeiten folgende Personen mit: Michelle Krauss, Gertrud Dubach, Walter Joost, André Fritz, Käthi Schmid, Priscilla und Stefan Eisenhut und Michael Baltensperger.

Michael Baltensperger

sind zurzeit in Weiterbildung. Inzwischen sind die Kursdaten bis Mitte 2019 geplant.

Die neun Tagesseminare richten sich an alle, die ihre interkulturellen Kompetenzen stärken und zur Integration und einem konstruktiven Miteinander von Schweizern und Migranten beitragen möchten.

Pro Monat findet ein Tagesseminar in den Räumen des TDS Aarau statt. Einsteigen kann man jeder Zeit, auch als Tagesgast eines einzelnen Seminartages.

Johannes Müller, MEOS

6. Missionstheologie & Strategie: AfeM und Afbet

Die AfeM (Evangelikaler Arbeitskreis für Missiologie, Kultur und Religion) ist ein Netzwerk deutschsprachiger Missionstheologen. Anfangs Januar ist jeweils ein gemeinsames Treffen. Am 23./24. Januar tagte der AfeM zusammen mit den Mitgliedern des Afbet (Arbeitskreis für biblisch-evangelische Mission) in Bettingen (Chrischona) zum Thema: «Bewegt, um radikal zu bewegen – Was hat Hudson Taylor uns heute noch zu sagen?» Der AEM unterstützt den AfeM mit einem Beitrag von CHF 200.00 ist aber als Organisation kein Mitglied. Für das EM Magazin (Evangelikale Missiologie) werden ausser neuen Abonnenten immer wieder neue Talente gesucht, die Freude am Schreiben missionsrelevanter Beiträge haben. Die AEM publiziert für ihre Mitglieder die elektronische pdf Ausgabe auf der Homepage.

Bei der Jahrestagung in Bad Liebenzell reflektierten die Teilnehmenden gemeinsam z.B. das Thema «Von der Missionswissenschaft zur Interkulturellen Theologie – Was bedeutet dieser Wandel?» Interkulturelle Theologie gilt allen als Auftrag, die Botschaft von Jesus Christus mit seinem weltumspannenden Königreich in einem globalen, multireligiösen und pluralistischen Umfeld theologisch mutig zu reflektieren und nachhaltig zu kommunizieren. – Alle AEM Mitglieder sind eingeladen, diese Zeitschrift für nur CHF 20.00 zu abonnieren, Zustellung per E-Mail – bei: info@missiologie.org.

Missiotop sucht interessierte Frauen und Männer für die Vorstandsarbeit. Dich erwarten inspirierendes Austauschen und aktives Prägen des Forums.

Markus Dubach, OMF

7. AWM Jahresrückblick 2017

«Hilfs-Dienst» – mit Freude– Ihr wart 2017 dabei. Danke!

Ich lernte vor einiger Zeit einen jungen Mann kennen, dessen Leben im Vergleich zu meinem Leben viele Eingrenzungen hat – er lebt in einer diakonischen Einrichtung. Dieser Mann hat mich beeindruckt, denn auch er dient Gott: er ist der «Hilfs-Küster» in einer grossen Kirche. «Ich Sorge dafür, dass die Kirche aufgeschlossen ist und Besucher hereinkommen können. Ich stecke die Nummern für die Lieder auf die Tafeln, damit die Menschen singen können.»



Am meisten macht es ihm aber Freude, so berichtet er, «wenn ich an besonderen Feiertagen die Glocken richtig voll und lang läuten kann!» Sein Gesicht strahlt dabei. Dann erzählt er noch, wie er seinen Dienst in der grossen gotischen Kirche beginnt: «Wenn ich in die Kirche komme, gehe ich zuerst zum Kreuz. Dort rede ich mit Jesus. Das tut mir gut. Dann gehts an die Arbeit!» Mir



geht die Begegnung nach. Hier hat ein Mensch in der Tiefe verstanden, was unsere Aufgabe als Christen ist. Und worum es uns auch an der AWM geht.

Wir sind «Hilfs-Diener» am grossen, weltweiten Gemeindehaus Gottes.

Eine «ganz normale» Kurswoche an der AWM: 40 Teilnehmende aus 25 verschiedenen Ländern, wie z.B. Afghanistan, Indonesien, Mexiko, Madagaskar, Bulgarien, Kambodscha: Die Kursteilnehmenden arbeiten in vielen «Hilfs-Aufgaben» in Bereichen wie Schulung von Leitern, theologischer Ausbildung, Frauenarbeit, Beratungsarbeit, Erstellung von Materialien für Gemeinden. Die Vielfalt der Orte und Aufgaben lässt erahnen, welch einen «gewaltigen Bau» Gott mit seiner Gemeinde in dieser Welt entstehen lässt. Ein besonderes Vorrecht sehen wir darin, theologische Weiterbildung in arabischer Sprache vermitteln zu können. Und zwar an arabische Pastoren, die nun in Deutschland tätig sind.

Wir öffnen Türen, damit Menschen leichter den Zugang finden.

Integrationsbegleitende in Österreich, Italien, Niederlande, Schweiz und Deutschland haben im zurückliegenden Jahr ihre Ausbildung an unserem Europäischen Institut für Migration, Integration und Islamthemen (EIMI) erworben. Und wenn Migranten selbst an diesen Weiterbildungen teilnehmen und ein Zertifikat in der Hand halten, wie das in Meran (Italien) der Fall



war, sind sogar muttersprachliche Türöffner unterwegs (siehe Foto)! Die Ausbildung in der Schweiz geht inzwischen in die vierte Runde und wir sind sehr beeindruckt von dem grossen Herzen und dem starken Engagement einzelner Christen, die sich so intensiv um Fortbildung bemühen!

Wir «stecken Hinweise» – damit gemeinsames Gotteslob und das Hören auf Gott gelingt.

Weiterbildungen, wie z.B. zum «Systemischen Organisationsentwickler» oder in «Member Care», aber auch ganze Studienfelder, beschäftigen sich damit, wie das Miteinander in Gemeinden und Werken gelingen kann. Der Anteil der Schweizer im zweiten Durchgang von Member Care ist wieder erstaunlich hoch! Neu wird es eine Weiterbildung zum «Konfliktmoderator» geben – in Kooperation mit dem Bienenberg. Ziel all dieser Weiterbildungen: Unser Miteinander als Christen – auch unter Herausforderungen – soll einen «Wohlklang» bilden, selbst wenn Sprache und Kultur uns unterscheiden.

Wir «läuten begeistert die Glocken» für unseren Herrn.

Die «gute Nachricht» zum Klingen bringen – dafür bereiten wir u.a. «Kurzzeitler» vor; das motiviert Studierende in Kursen wie «Gemeindegründung» oder «Philosophie, Weltanschauung und Evangelium»; es treibt die Bibelübersetzer, wenn sie sich mit «Kultur und Theologie» befassen; es drängt Doktoranden, wenn sie ihre Forschungsarbeiten schreiben. Wir dürfen in der Schweiz, Deutschland wie auch an vielen Stellen in dieser Welt für ein «kräftiges Geläut» sorgen.

«Un.verschämt goodnewsen» – so haben wir unser Jahresthema 2017/18 genannt: frei, offen, mit voller Überzeugung für IHN eintreten.



Absolventen und Absolventinnen ESCT 2017

Die Absolvierenden eines Studienjahres geben Zeugnis davon. Es ist eine Freude, so viele strahlende «Goodnewsen» bei der Absolvierungsfeier zu sehen! Die erhaltene staatliche Akkreditierung der Masterprogramme bestärkt die Qualität unserer Abschlüsse auch im Europäischen Kontext. Gegenwärtig befinden wir uns ausserdem in der Re-Akkreditierung durch die bedeutendste amerikanische Agentur.

Wir beginnen unseren Dienst im Gespräch mit IHM.

Am Beginn der Woche starten wir als Mitarbeiterteam gemeinsam. Wertvoll dabei ist das Gespräch mit dem Auftraggeber, dem Vater, dem Versorger, Architekten, Begleiter – eben mit

Gott selbst. Um dies bewusst zu pflegen, haben wir im Herbst letzten Jahres ein «Mittagsgebet» in unserem neuen Andachtsraum eingeführt. Es verbindet unsere Arbeit mit IHM als «Halbzeit-Gespräch».



Das Gespräch mit dem «Hilfs-Küster» hat mich neu dankbar gemacht. Dankbar, dass Gott uns als Christen wertschätzt, uns trotz all unserer Einschränkungen mit dem «Hilfs-Küster-Dienst» beauftragt. Wir sind «Gehilfen zur Freude», wie es Paulus einmal beschreibt (2.Kor.1,24).

Mit Eurer Unterstützung als AEM leistet Ihr den existentiell wichtigen Grundbeitrag, damit die AWM ihren Auftrag erfüllen kann. DANKE im Namen der Studierenden.

Traugott Hopp, Rektor



8. AWM Förderverein Schweiz (AWM-CH)

Der AWM Förderkreis traf sich im Frühjahr und im Herbst. – Der Förderkreis wurde als gemeinsame Initiative der AEM in der Schweiz und in Deutschland gegründet. Die Studiengebühren sollen moderat bleiben. Darum braucht es Förderer.



Der Verein vereinfacht interessierten Personen aus der Schweiz die finanzielle Unterstützung. Unterstützerinnen und Unterstützer erhalten Einblick ins weltweite Geschehen, werden zu verschiedensten Anlässen eingeladen und bekommen an der jährlichen Mitgliederversammlung Informationen aus erster Hand.

Markus Flückiger.

9. Aus der internationalen Missionsbewegung

WEA. Die Evangelische Weltallianz (*The World Evangelical Association*) unterstützte im August den lateinamerikanischen Kongress COMIBA IV bei dem Duncan Olumbe's theologisches Papier mit Reflexionen zum Thema *The Cost of Unity* (von Duncan Olumbe) zur Diskussion stand. (<http://weamc.global/wp-content/uploads/2017/07/The-Cost-of-Unity.pdf>) Lange war nicht klar, wer GMI mit seiner Fülle an Missionsgrafiken bewerben würde.

Unter den vielen «Erb-Anwärtern» wurde MissionNexus ausgewählt. <https://missionnexus.org/missiographics/>. Besonders für Englischleser empfiehlt sich den digitalen Buchladen der WEA zu durchforsten und allenfalls vor intensiven Einsatzzeiten Missionaren passende Lektüre vorzustellen. (<http://weamc.global/books/>)

EEMA. Bei der diesjährigen EEMA Konsultation (*European Evangelical Mission Association*) beteiligten sich 17 Repräsentanten der europäi-

schen Missionsbewegung von Finnland, Schweden, Dänemark, Rumänien, Niederlande, Vereinigtes Königreich und der Schweiz. Es ging um die Herausforderungen Europas in Sachen Missionsarbeit im Rahmen der weltweiten Missionsarbeit. Chris Wigram sprach zum Thema: «The Strange Death of Europe», während Martin Lee nach einem Gespräch über Perspektiven zur Missionsarbeit in Europa die 10 Schlüsselthemen globaler Missionsarbeit vorstellte.

Die EEMA als ein Netzwerk von missionstheologischen Denkern und Repräsentanten nationaler AEMs teilt sich die internationalen Aufgaben untereinander auf. Dabei kommt es vor, dass einige Repräsentanten die Missionskonferenzen der WCC (World Council of Churches) oder andere die Konferenzen der Lausanne Bewegung und seiner Ausläufer besuchen. Die Schweiz ist bekannt für ihr Engagement im bei der Migrations- und Flüchtlingsmission. Ein Bericht darüber wurde auf unserer Internetseite veröffentlicht.

10. Finanzen/Statistiken

Rechnung 2017

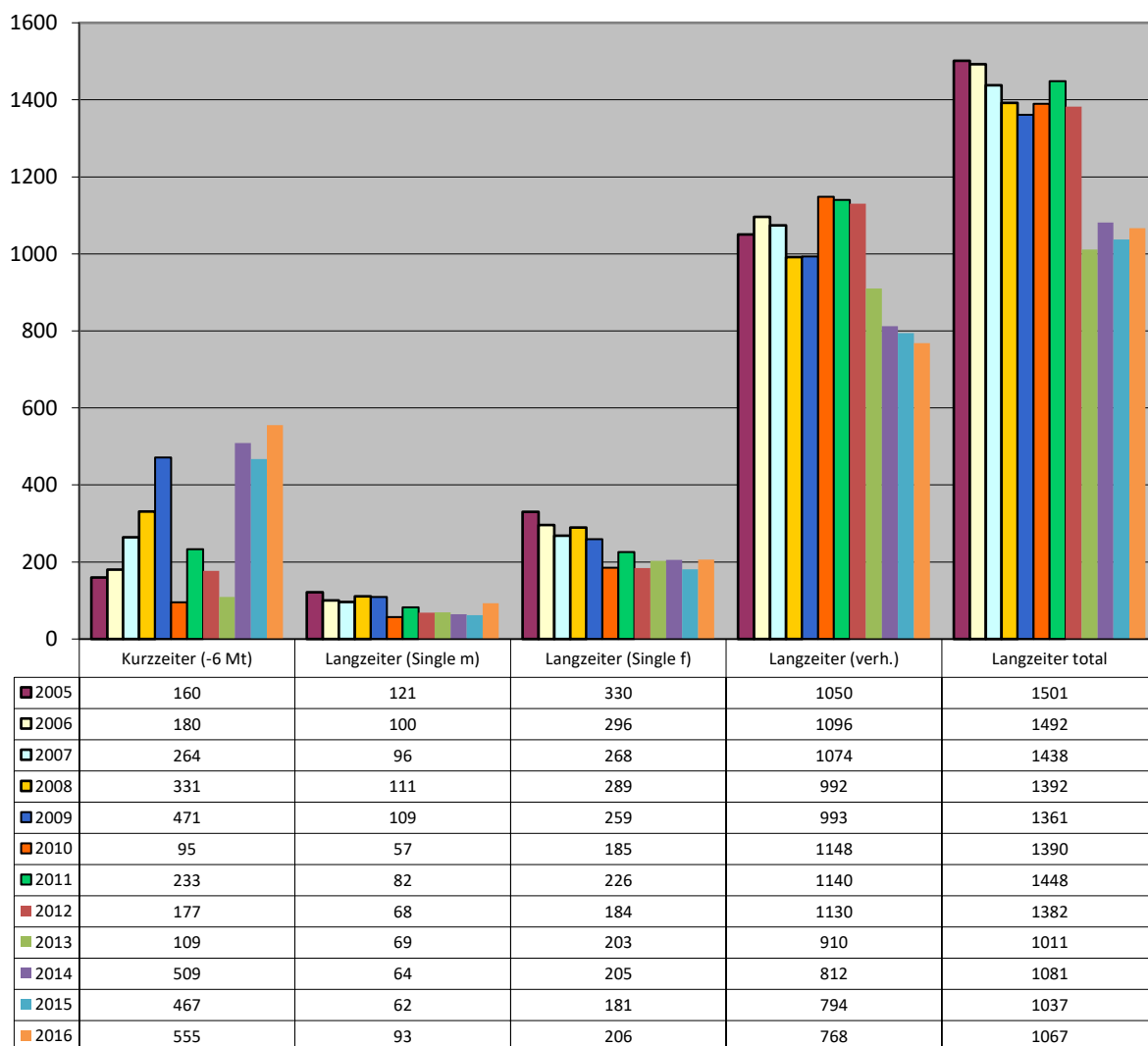
Die Rechnung 2017 schliesst mit einem Gewinn von CHF 2180.32 (Budget CHF 150.00) ab. Sie wurde von der Treuhandfirma HST Treuhand AG revidiert. Der Revisionsbericht liegt vor.

Die Rechnungslegung wurde in Gliederung und Bezeichnung an die Bestimmungen von GAAP FER 21 angelehnt.

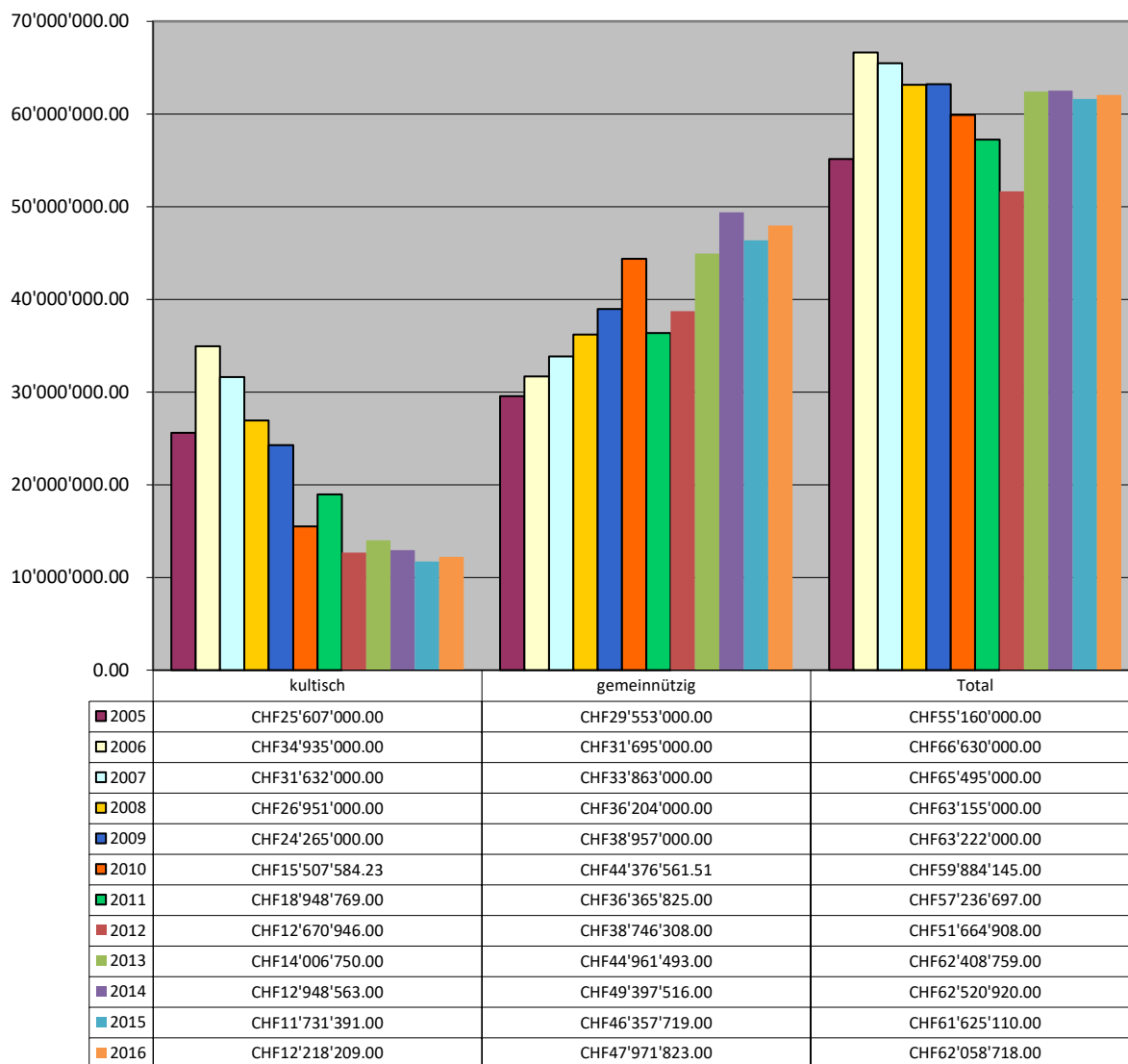


Statistik 2017 Personal

Beim Langzeiter-Total wurde ab 2013 einen Berechnungsfehler bei den Ehepaaren korrigiert.



Statistik 2017 Spenden





11. AEM Mitgliederliste

Werke

Agape international
amzi – Focus Israel
EBM – Europ. Bapt. Mission, Schweizer Zweig
Verein Pro Refugio
emd – Fachstelle f. interkult. Zusammenarbeit
ERF Medien Schweiz, int. Arbeit / TWR
Evangelische Mission im Tschad
Frontiers
Globe Mission Schweiz
indicamino
Interserve Schweiz
JmeM – Jugend mit einer Mission
Kinderwerk Lima
Licht in Lateinamerika
Liebenzeller Mission Schweiz
MEOS – Interkulturelle Dienste
MAF – Mission Aviation Fellowship
Mission Biblique
Mission Plus
Movida
MSD – Medien Schriften Dienste
Missionswerk der VFMG
OM Schweiz
OMF Schweiz
ReachAcross
Reach Beyond
SAM global
Servants Switzerland (Onesimo)
SIM International
SMG – Schweizerische Missions-Gemeinschaft
SMM – Schweiz. Mennonitische Mission
SPM Schweizerische Pfingstmission
Stiftung Latin Link Switzerland
Unihockey für Strassenkinder – floorball4all
WEC International
Wycliffe

Schulen

IGW International
ISTL International
Martin Bucer Seminar
SBT Beatenberg
STH Basel
TDS Aarau
TSC Chrischona

Befreundete Werke

Helimission

Einzelmitglieder

Beereuter Hans-Ueli (Every Home Europe)
Christof Hägele (Kontaktmission)
Christof Kräuchi (Christen begegnen Moslems)
Stefan Peter (Vorstandsmitglied)
Philipp Schmuki (Vorstandsmitglied)

Austritte per 31.12.2017

Bildungszentrum Bienenberg (Neuausrichtung)
Akademie für christliche Führungskräfte ACF
Schweiz (die Arbeit des Schweizer Zweigs wird
eingestellt.)